Lothar Quanz
Vorsitzender der
SPD Kreistagsfraktion

Uwe Brückmann
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion

Sigrid Erfurth
Vorsitzende Kreistagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Bernhard Gassmann
Vorsitzender Kreistagsfraktion
Die Linke

An den Vorsitzenden
des Kreistages Werra-Meißner
Herrn Dieter Franz
Schlossplatz 1
37269 Eschwege

April 2017

Amphibienschutz im Werra-Meißner-Kreis

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Franz,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen:

Der Kreistag möge beschließen:
Der Kreisausschuss wird beauftragt, auf Basis des Berichtes im Umweltausschuss vom 10.10.2016 erneut im Umweltausschuss über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten zum Amphibienschutz auf den Straßen des Werra-Meißner-Kreises zu berichten. Dabei soll ein kreisweiter Überblick der verschiedenen Gefahrenpunkte für Amphibien im WMK gegeben und die Wirksamkeit möglicher Schutzmaßnahmen unter Berücksichtigung rechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Aspekte bewertet werden.
Insbesondere die Situation zwischen Jestädt und Grebendorf (an der K 3) und zwischen Wanfried und Aue (an der L3244) sollen betrachtet werden. Auch über den Abschnitt zwischen Weißenborn und Röhrda auf der L3245 soll berichtet werden. Soweit sich Lücken bei den Schutzmaßnahmen ergeben, wird der Kreisausschuss gebeten, diese in Abstimmung mit den betroffenen Städten und Gemeinden, der Straßenverkehrsbehörde und dem Naturschutzbeitrat so weit wie möglich zu schließen.

Begründung:
Es gibt im Werra-Meißner-Kreis unterschiedliche Maßnahmen und Konzepte zum Amphibienschutz. Besonders an der K3 und an der L3244 ist die Situation seit Jahren nicht zufriedenstellend gelöst. Hier sind ehrenamtliche Helfer im Einsatz, die zunehmend an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen. An der K3 gibt es keine feste und an der L3244 eine marode und nicht funktionsfähige

beiden Straßen zu Tode. Es ist auch für die Autofahrer/innen mehr als unangenehm, durch die auf der Straße wandernden Krötenpopulationen zu fahren.

Ein Durchfahrtsverbot an der K3, welches seit drei Jahren temporär von der Gemeinde Meinhard angeordnet wird, wird von vielen Autofahrern ignoriert. Helfer, die hier im Einsatz sind, werden gefährdet.

An der L3244 wirkt die vorhandene, sehr alte Leiteinrichtung praktisch nicht. Die Helfer werden hier in besonderer Weise gefährdet, da von vielen Autofahrern die in der Zeit von 19 bis 21 Uhr geltende Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h nicht eingehalten wird und die kurvenreiche Strecke nur schlecht einsehbar ist.

Besonders in diesem Bereich sollten im Sinne des Amphibienschutzes aber auch im Interesse der Verkehrssicherheit und der ehrenamtlichen Helfer/innen weitere Maßnahmen entwickelt werden.

Mit freundlichem Gruß

Lothar Quanz	Uwe Brückmann	Sigrid Erfurth	Bernhard Gassmann